

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BEI ANRUF BUCH Tina Roth Eisenberg ist Swiss Miss. Die Designerin lebt in New York und sie betreibt den meist verlinkten Schweizer Blog überhaupt: www.swiss-miss.com

Was lesen Sie gerade? Ich habe mehrere Bücher, die mich begleiten. Dank der iPhone Application trage ich sie digital mit mir.

Und was liegt auf Ihrem Nachttisch? Malcolm Gladwells *Outliers*. Er untersucht, warum manche Menschen erfolgreich sind und andere nicht. Er zeigt mit Beispielen, dass Erfolg selten etwas mit individuellen Eigenschaften zu tun hat, sondern mit Gegebenheiten, die es dem einen leicht und dem anderen unmöglich machen, erfolgreich zu sein. Die Frage ist nicht, wie jemand ist, sondern woher er kommt und welche Bedingungen ihn hervorgebracht haben.

Erklären Sie sich Ihren Erfolg auch so? Zum Teil bestimmt. Ich lebe als Schweizerin in New York – das ist ein Vorteil. Die Amerikaner stehen auf alles, was nach Schweizer Design tönt.

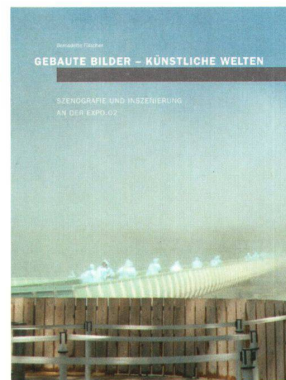
Wie sind Sie auf das Buch gestossen? Ich bin ein Glückspilz und bekomme viele interessante Bücher für meinen Blog zugeschickt – oft finden die Bücher mich. *Outliers* aber hat mich im Buchladen angelacht. LG

OUTLIERS: THE STORY OF SUCCESS

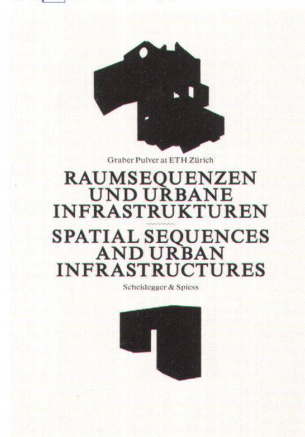
Malcolm Gladwell, Hachette Book Group, New York
2008, CHF 24.50

01_WELTEN BAUEN War da was? Die Expo Hannover und die Expo.02 wurden im Nachhinein als die zwei Events bezeichnet, die der Szenografie im Ausstellungsbetrieb zum Durchbruch verhalfen. Trotzdem wurde kaum darüber diskutiert, wie Szenografie das Medium Ausstellung neu formatiert. Nun legt Bernadette Fülcher, Architektin und einst Ausstellungscoach an der Expo.02, eine Dissertation vor. Sie nimmt die Landesausstellung als Ausgangspunkt und will nachholen, was die Praxis vermisst: eine Begriffsklärung. Darin scheitert sie – ihre vier Inszenierungstypen, die sie als Analyseinstrument einführt, verliert sie im Lauf der Untersuchung und begrifflich fällt sie hinter bestehende Texte zur Szenografie zurück. Lesenswert ist die Abhandlung für alle Ex-

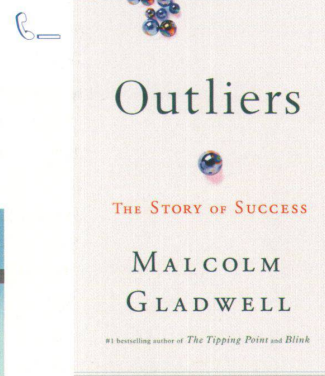
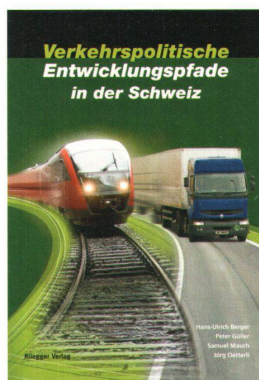
01_☆



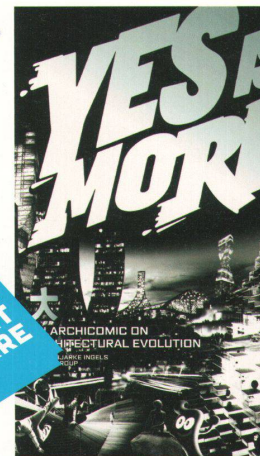
03_☆☆☆☆



04_☆☆☆



02_



05_☆☆☆



Szenenwechsel. eQ – Architektur im Büro.

Trennen und verbinden, abgrenzen und öffnen.
Raum gestalten – ohne Schrauben und Werkzeuge.
Erfahren Sie mehr: www.embru.ch/buero-design

Embru-Werke, Mantel & Cie
CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 11 11
www.embru.ch

embru

Exponanten, weil die Autorin intime Kenntnisse über Entstehungsgeschichte und Diskussionen mit den Gestaltern vermittelt. ME

GEBAUTE BILDER – KÜNSTLICHE WELTEN

Bernadette Fülcher, Szenografie und Inszenierung an der Expo.02, Hier+Jetzt, Baden 2009, CHF 58.–

02_ HOCHPARTERRE BÜCHER Ich freue mich immer wieder über Pakete aus der Welt. Meist aus Deutschland, England, den USA oder Italien. Seltener aus Indien, Brasilien oder Japan. Täglich ein bisschen Weihnachten. Immer geht den exotischen Büchersendungen eine lange Geschichte voraus, ihre Reise dauert meist mehrere Monate. Das sieht man den Paketen an. Wenn die Sendung dann ankommt, ist man ein bisschen stolz. Und fühlt sich als Buchhandlung mit exklusiven Artikeln, die man nicht mit einem Klick erhält. Denn auch der Buchhandel ist zum grossen Teil globalisiert. In Barcelona sieht man dieselben Bücher im Aushang wie in Paris, Wien oder Los Angeles. Es gibt dennoch Kleinstverlage, die es nicht gewohnt sind, Anfragen aus Europa zu erhalten. Ganz besonders haben wir uns letzthin über das Buch von BIG aus Dänemark gefreut. Das Buch zur Ausstellung im Danish Architecture Centre ist im Eigenverlag des Architekturbüros erschienen. Es gleicht dem MetroBasel Comic vom ETH Studio Basel, ist jedoch ein halbes Jahr älter. Und wer hat erfunden? Herr Koolhaas. Hanspeter Vogt

YES IS MORE

BIG – Bjarke Ingels Group, An Archicom on Architectural Evolution, Kopenhagen 2009, CHF 68.–

WEITERE EMPFEHLUNGEN

- > Joao Filgueiras Lima – Lelé, Editorial Blau, Brasilien 2009, CHF 86.–
- > Le radici tedesche dell'architettura moderna, Gli esordi del Werkbund e di Mies, Werner Oechslin, CHF 39.–
- > WA – Peter Zumthor, World Architecture 01/2005, Nr. 175 (Chinesische Architekturzeitschrift), CHF 32.–
- > Sur les traces du modernisme, Tel-Aviv, Haifa, Jerusalem, Architecture Guide, CHF 43.–

03_ SZENARIEN Die Architekten Graber Pulver führen uns auf einen faszinierenden Spaziergang durch die Fragestellungen und die Ergebnisse

ihrer Gastdozentur an der ETH Zürich. Zusammen mit den Gestaltern Jonas Voegeli und Benjamin Roffler bestimmen sie das Marschtempo mithilfe eines grafischen Experiments. Folgt man der fetten, in Deutsch und Englisch parallel geführten Textspur, so erschliesst sich der Inhalt der fünf zum Buchblock verleimten Hefte fast beim Durchblättern. Bleibt man hingegen an einem der 500 den Rändern entlang aufgereihten Beispielen und Studentenprojekte hängen, erzwingt der in winziger Schrift gesetzte Kommentar ein langsames Lesen. Im ersten Heft umreissen die beiden Dozenten ihre Lehrziele, die mit dem Entwurf eng verbunden sind. Dann führen Andreas Ruby, Nadine Olonetzky, Axel Simon und Judit Solt mit lesenswerten Essays in die bearbeiteten Themen ein: Die Architektur von Tourismusresorts, von Bädern und Parkhäusern sowie das Zusammenspiel von Tanz und Architektur. Der Inhalt und die Form des Opusculums verbinden sich zum Manifest einer architektonischen Haltung. Arthur Rüegg

GRABER PULVER AT ETH ZÜRICH

Marco Graber, Thomas Pulver (Hg.), Raumsequenzen und urbane Strukturen, Scheidegger & Spiess, Zürich 2009, CHF 51.–

04_ WIE DIE SCHWEIZ MOBIL WURDE Wie war das eigentlich? Was hat sich in den letzten Jahrzehnten in der schweizerischen Verkehrspolitik abgespielt? Die Autoren zählen zusammen. Ihr Blick ist weniger auf das Bauen gerichtet, umso mehr aber auf die juristischen und politischen Voraussetzungen. Deutlich wird, wie wenig die Schweiz autonom agiert und wie sehr sie auf Europa reagiert. Das vom Volk abgelehnte Gesamtverkehrskonzept wirkte unterirdisch nach, die verschlungenen Kämpfe um Geld und Kompetenzen werden ausgeleuchtet. Die Liberalisierung blüht auf, die Kostenwahrheit wird immer wichtiger, die Nachhaltigkeit wird zum Thema. Nicht nur Strasse und Schiene werden behandelt, auch die Luftfahrt und die Schifffahrt. Die Lektüre ist wie ein Gang durch die eigenen Erinnerungen; vergessene (verdrängte?) Debatten, Abstimmungen und Politfiguren tauchen auf. Die Autoren bleiben kühl und distanziert. So war es, sagen sie. Leider, denkt der Leser. LR

VERKEHRSPOLITISCHE ENTWICKLUNGSPFADE IN DER SCHWEIZ

Hans-Ulrich Berger, Peter Güller, Samuel Mauch, Jürg Oetterli, Rüegger Verlag, Zürich 2009, CHF 54.–

05_ IM BILDERMEER Die Hochschule Luzern, unter deren Flagge seit Kurzem auch die ehemalige Kunstgewerbeschule segelt, ist der einzige Ort in der Schweiz, wo Illustration gelehrt wird. Wie das geht, dokumentiert nun ein opulentes, 344 Seiten dickes Buch. Der Textteil ist mit vierzig Seiten knapp gehalten, über den verbleibenden Raum breitet sich ein Bildermeer aus, gefasst in die Kapitel Lehre, Diplom, Ehemalige und Dozenten. Ein Beispiel für intelligente, witzige Illustration ist Aurel Märkis in Bilder übersetzte Statistik der Ausbildungskosten: Ein Jahr Designstudium kostet gleich viel wie 21 Zentimeter Autobahn, ein Zentimeter des Kampfflugzeugs «Raffale» oder acht Prozent eines Fertighauses. Das zweisprachige Buch ist sorgfältig gestaltet. Die weiche Broschur mit Klappen liegt angenehm in der Hand, das ungestrichene, leicht gelbliche Offsetpapier bringt die Bilder gut zur Geltung und harmonisiert mit dem gepflegten Flattersatz in einem helleren (deutsch) und einem dunkleren (englisch) Oliveton. Nicht ganz einsichtig ist der Papierwechsel auf zwei verschiedene, weiss gestrichene Papiere. Die gebündelte Fülle von «Geduld und Gorillas» ist ein Zeugnis für die Lebendigkeit der zeitgenössischen Illustrationsszene.

Barbara Schrag

GEDULD UND GORILLAS

Pierre Thomé, Hochschule Luzern – Design & Kunst, Wie man Illustratoren macht, Niggli Verlag, Sulgen 2009, CHF 58.–

BEWERTUNG

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
- ☆☆☆ Ich lese es wieder
- ☆☆ Ich stelle es ins Regal
- ☆ Ich lasse es im Tram liegen

Die Oswald-Innovation: Der Massivholztisch bis 4,5m Länge.



Der überlange Massivholztisch zum Wohnen und Arbeiten. Individuelle Längen bis 4,5 Meter mit nur 4 Füßen.

Erhältlich in diversen Hölzern, gebeizt, geölt oder lackiert.

Design: Silvio Schmed BSA

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Telefon +41 44 852 55 00
E-mail info@ph-oswald.ch
www.ph-oswald.ch